



Parlamentarischer Vorstoss

 Motion

 Postulat

 Interpellation
 schriftlich
 mündlich

Eingereicht von: Beat Weber SP

**Titel: Gottlose oder Gottgläubige oder gewöhnlich Sterbliche – wer darf werben im St.Gallerbus?
Klare Kriterien, faires Verfahren**

Wer immer in unserer Stadt sich bewegt und die Augen offen hat und den St.Gallerbus von aussen und vielleicht auch von innen kennt, weiss es: Einen Teil ihres Nebenertrages erzielen unsere VBSG durch „die forcierte Vermarktung der Werbeflächen bei Wartehallen sowie im/am Bus“ (laut Jahresbericht 2007 S.10).

Das ist nicht neu. Historische Aufnahmen von Wagen der 1950-57 leider verschwundenen „Trambahn St.Gallen“ zeigen u.a.zweiachsige Triebwagen, die Tafeln tragen, auf denen etwa steht: „Eugen Steinmann Kohlen“ oder „Ein guter Rat, trink Weisflog Bitter“ oder „KAFA gegen alle SCHMERZEN“.

Etwas Neues ist aber die Nachricht, dass sich die VBSG (laut „Tagblatt“ vom 21.10.08) genötigt gesehen hat, eine Plakatkampagne abzulehnen. Es handelte sich um Plakate der „Freidenker-Vereinigung Schweiz“ (FVS).

Eine solche Ablehnung ist von einem liberalen Standpunkt aus (Interpellant teilt diesen Standpunkt ungeachtet seiner Parteizugehörigkeit und in Religionssachen von Berufes wegen) problematisch, weckt Besorgnis und bedürfte einer sorgfältigen Begründung. Die in der Presse zitierte Begründung, wonach es Wichtigeres gebe, „als für Gottlosigkeit im Bus zu werben“, genügt keineswegs. Es kann nicht Sache einer modernen städtischen Verwaltung sein, für oder gegen eine bestimmte Kirche oder Konfession, respektive Glaubens- oder Unglaubensart Partei zu nehmen.

Das abgelehnte Plakat erinnert lediglich an die in unserer Verfassung (Art.15 BV) verankerte Religionsfreiheit und an das Selbstbestimmungsrecht mit Bezug auf Konfessionszugehörigkeit oder Konfessionsfreiheit. Das ist aber weder verfassungs- noch gesetzeswidrig noch verstösst es gegen die Moral oder gegen den Geschmack noch vermag es irgendeinen konfessionellen Frieden im Ernst zu gefährden. Die Ablehnung entbehrt also einer vernünftigen Grundlage.

Im Bestreben, auch diesen an sich nicht allzu bedeutenden Bereich nicht der Willkür zu überlassen und dem Grundsatz: Gleiches Recht für Alle! wie überall, so auch hier, zur Geltung zu bringen, bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1.Nach welchen klaren und allgemeinen Kriterien soll in Zukunft unparteiisch für oder gegen die Vergabung von VBSG-Werbefläche entschieden werden?

2.Welches Verfahren soll einen chancengleichen Zugang für alle BewerberInnen gewährleisten?

Datum:

28.10.08

Unterschrift:

Beat Weber



Eingereicht von:

Titel:

Adam-Allenspach Patrizia	Hofstetter Johannes
Baumgartner Christoph	Hostettler Christian <i>Ch. Hostettler</i>
Bazzi Gian	Huber-Kobler Maria <i>Maria Kobler</i>
Bernhardsgrütter Andreas <i>A. Bernhardsgrütter</i>	Huber Sylvia <i>X</i>
Boesch Martin <i>M. Boesch</i>	Ilg Karin <i>Karin Ilg</i>
Bölsterli-Wickart Christine <i>C. Bösterli-Wickart</i>	Keller Guido
Braun Stephan	Keller Michael
Breitenmoser Roland	Koch Fabian
Brunner Walter <i>W. Brunner</i>	Kolongo Marcel Mungamba <i>M. Kolongo</i>
Buess-Willi Claudia <i>C. Buess-Willi</i>	Königer Doris <i>D. Königer</i>
Bühler Roman Claudio	Köstli Astrid <i>A. Köstli</i>
Cassani Peter	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Deér Tibor <i>T. Deér</i>	Kundert Hannes
Deuel-Zumstein Jennifer <i>J. Deuel</i>	Meyer Thomas
Dörflinger Peter <i>P. Dörflinger</i>	Müri Walter <i>X</i>
Dornier Roger	Nef Eveline
Ebnetter Josef	Rietmann Daniel
Eggmann Franz <i>F. Eggmann</i>	Rosenblum Stefan <i>S. Rosenblum</i>
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Rotach Marcel <i>X</i>
Fässler Franz	Rüesch Albert
Fehr Dietsche Christina <i>Ch. Fehr</i>	Schlegel Simone
Frei Barbara	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid-Keller</i>
Frommenwiler René	Schneider-Gallati Philip
Gehrig Roland <i>R. Gehrig</i>	Schwager Thomas
Gerlach Rahel <i>Rahel Gerlach</i>	Seger Heinrich
Gerster Wolf Heidi	Silvestri Michaela <i>M. Silvestri</i>
Gmünder Braun Susanne <i>S. Gmünder Braun</i>	Stauffacher Daniel
Gubser Traugott	Surber Bettina <i>B. Surber</i>
Guggenbühl Robert	Thomann-Seiz Marie-Theres <i>M. Thomann-Seiz</i>
Hälg Büchi Veronica	Weber Beat <i>B. Weber</i>
Hänggi Michaela <i>X</i>	Wenk Franziska <i>F. Wenk</i>
Hasler Etrit <i>E. Hasler</i>	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.09.2008

